

Aufgewachsen in Riga und Münster, studierte Katharina Hermann nach einer Lehre bis 2008 in Detmold Innenarchitektur. Seit 2014 ist sie selbständig tätig.

Erinnern Sie sich noch an Ihre Motivation, warum Sie Innenarchitektin werden wollten?

Schon früh habe ich mich aktiv an der Gestaltung „meiner“ Räume beteiligt. Vom Kinder- und Jugendzimmer bis zur ersten Wohnung: Immer musste ich für mich die Raumzusammenhänge neu gestalten und bekam so schon früh ein Gefühl für Strukturen, Farben und Formen im Raum. Der kreative Prozess des Entwurfens im Raum begeistert mich bis heute.

Was hat Sie in Bezug auf die Innenarchitektur besonders geprägt?

Bei dieser Frage denke ich weniger an bekannte Kolleginnen und Kollegen der Innenarchitektur als vielmehr an die Farben, Strukturen, Materialien und Düfte meiner Heimat in Riga und die vielen neuen Eindrücke, die ich auf Reisen gewonnen habe und immer wieder gewinne. Diese Eindrücke sind der Fundus, aus dem ich beruflich schöpfe.

2014 gründeten Sie mit Anne Gerling das Büro KAI Raumdesign in Münster. Welche Projekte bearbeiten Sie in Ihrem Büro? Hospitality – all die Projekte, wo die Gastfreundschaft zu Hause ist, also z. B. Ferienimmobilien, Cafés, Restaurants...

Was fasziniert Sie bei Ihrer Arbeit besonders?

An der Innenarchitektur faszinieren mich vor allem die vielen Möglichkeiten, die ein Raum mit sich bringt. Ich liebe es, im Bestand zu arbeiten. Innerhalb dieser gegebenen Voraussetzungen das Beste aus dem Grundriss zu holen, das fasziniert mich. Mit unterschiedlichsten Materialien, Farben und Licht dem Raum eine neue Atmosphäre und Charakter zu geben, um ihn so zu einem besonderen Ort zu machen, darum ringen wir für unsere Bauherren.

Welche Rolle spielen für Sie, mit Ihrem noch jungen Büro, die Mitgliedschaften in der Architektenkammer oder im bdia?

In der ersten Zeit der Selbständigkeit konnte ich noch nicht Mitglied der Kammer werden. In dieser Phase hat uns der bdia oft helfen



Katharina Hermann

können. Wir fanden kompetente Ansprechpartner, die uns passgenaue Hilfestellungen zu unseren Fragen (Angebotsstellung, Kunde zahlt nicht, Fragen zur HOAI etc.) geben konnten. Darüber hinaus ist es mein Ziel, Mitglied der Kammer zu werden, damit ich den Titel Innenarchitektin tragen und somit die Außendarstellung des Büros aufwerten kann. Außerdem schätze ich das Netzwerk und die Fachberatung der Kammer.

Vielen Dank Frau Hermann. Wir sind sicher, dass Sie mit Ihrem beruflichen Engagement Ihr Büro KAI weiter nach vorne bringen werden und freuen uns schon darauf, Sie bald als neues Kammermitglied begrüßen zu dürfen.

Foto: KAI Raumdesign

ungen an den Freiraum. Resiliente, ressourcenschonende und attraktive Freiräume werden mehr und mehr zur wesentlichen Voraussetzung für die Lebensqualität in den Städten, aber auch im ländlichen Raum. Mit dem Landschaftsarchitekturenpreis vermitteln wir der Fachöffentlichkeit die wichtige Rolle der Landschaftsarchitektur und ihre Facetten. Wir freuen uns über die Einreichung kleiner oder großer Projektbeiträge, die hierzu intelligente Ansätze liefern“, erklärt Christian Jürgensmann, zweiter Vorsitzender der Landesgruppe. Einsendeschluss ist der 31.01.2020.

Termintipp: Am 13. November 2019 findet die Herbstversammlung des bdla nw mit aktuellen Vorträgen statt. Gäste sind herzlich willkommen.

□ bdla nw

Infos und Anmeldung wie immer unter:

✉ bdlanw@bdla.de oder www.bdlanw.bdla.de.



Interessengemeinschaft
Angestellter Architekten

Bitte, lieber Chef, bleib standhaft!

Lieber Arbeitgeber, von Angesicht zu Angesicht würde ich Dir das wahrscheinlich niemals sagen, den Mut hätte ich nicht. Aber so, auf diesem Weg – warum nicht? Und wer weiß, vielleicht geht es anderen Angestellten ja genauso wie mir? Lest hier den ersten Brief an meinen Chef.



Foto: Pexels

Was mich seit Juli bedrückt, das ist diese HOAI-Entscheidung. Warum bedrückt Dich das? Was hast Du denn damit zu tun, fragen

mich meine Kollegen. Du bist doch angestellt, und Honorare können Dir doch eigentlich egal sein.

Naja, das mag schon sein. Nur – Ihr vergesst, dass der Wegfall der Mindest- und Höchstsätze unserer Planungsleistungen im Gegenzug bedeutet, dass wir uns im schlimmsten Fall in einer Art Preisdumping befinden. Du, mein lieber Chef, bietest günstiger an, um den Auftrag zu erhalten, und sparst dann an Deinen Kosten. Und was könnte das sein? Mein Gehalt natürlich!

Vielleicht spinne ich mir da auch etwas zusammen. Im Moment mag das bizar klingen, denn aufgrund der aktuellen Lage bist Du nicht gezwungen, so günstig wie möglich anzubieten. Aber was ist in ein paar Jahren? Bitte, lieber Chef, lass Dich dazu nicht verleiten. Bitte, bleib bei Deinem Anspruch, dass eine gute Gestaltung ihren Preis hat. Und bitte, tritt nicht in den Preiskampf ein. Das fängt schon im VgV-Verfahren an. Ich weiß, es ist cool, der Sieger zu sein und die anderen Büros hinter sich zu verweisen – aber das ist es nicht wert!

Aber was wäre eigentlich, wenn das Problem nicht die Mindest-, sondern die Höchstsätze wären? Im Moment können wir es uns als Architekten leisten. Die Höchstsätze gelten nicht mehr, und unser Büro ist so begehrte, dass wir vielleicht auch mal überdurchschnittlich viel fordern könnten. Würde ich mir als Büroinhaber ja auch überlegen, ehrlich gesagt.

Aber ich glaube, auch das wäre nicht gut. Der Architekt hat sowieso schon einen zweifelhaften Ruf in der Gesellschaft. Verdient zu viel, ist überheblich, arrogant und hält sich für etwas Besseres – so wird er zumindest Sonntagabends im Tatort präsentiert, und das mag schon was heißen. Bitte, lieber Chef, befeuere das nicht. Ich mache meinen Job echt gerne und bin stolz darauf, unsere Zukunft und Umgebung mitzugegen. Unterstütze mich dabei, dies auch weiterhin sein und tun zu können! Bitte, lieber Chef, bleib standhaft und vertraue auf unsere HOAI. Danke. Ach so... bis morgen im Büro. Dein Mitarbeiter aus dem 2. OG. □ IAA

Haben auch Sie, habt auch Ihr Wünsche an Euren, Ihren Chef, die in der Realität unausgesprochen bleiben? Dann schreibt uns einfach eine Mail an info@iaa-architekten.de.



Drei Fragen an Michael Heyng, 1. Vorsitzender VjA

Auf ihrer Jahreshauptversammlung im August hat die VjA den Dortmunder Architekten Dipl.-Ing. Michael Heyng zum ersten Vorsitzenden gewählt. Zu den berufspolitischen Zielen und zu neuen Impulsen in der VjA nimmt Michael Heyng in einem Interview Stellung.



Welche Interessen vertreten VjA-Architekten?

Die VjA setzt sich insbesondere für die Interessen von Kolleginnen und Kollegen ein, die als Absolventen auf dem Weg ins Berufsleben sind, und für junge Büros, die sich auf dem Markt behaupten wollen.

Was bietet die VjA diesen Kolleginnen und Kollegen?

In erster Linie ein breit aufgestelltes Netzwerk von Mitstreitern, die mitten im Beruf stehen und ihre Erfahrungen gern weitergeben, sowohl im direkten Austausch als auch beispielsweise bei Seminaren und Werkstattgesprächen. Das geht über den Austausch zu einzelnen Projekten bis hin zu Fragen rund um die zukünftige Marktfähigkeit und den Einsatz neuer Arbeitsmethoden. Die VjA ist nicht umsonst Mitglied im BIM-Cluster NRW.

Wofür stehen VjA-Architekten sonst noch?

Wir können mit unseren Ideen und Projekten aktiv nachhaltiges Bauen fördern und dadurch einen wichtigen Beitrag gegen den Klimawandel leisten. Das fängt bei der Umsetzung der Projektidee im Entwurf an und reicht bis zur Auswahl sinnvoller Konstruktionen und ressourcenschonender Materialien, die sich am Ende des Bauwerkszyklus sinnvoll weiterverwenden oder recyceln lassen.

□ Interview: Dipl.-Ing. Jürgen Lintner, VjA

Verstorbene Mitglieder der Architektenkammer NRW

- 1334** **Dieffenhard**, Harald, Ing., Architekt, Köln, verstorben am 25.06.2019
- 15409** **Fink**, Paul, Architekt, Simmerath, verstorben am 03.02.2019
- 22211** **Friebe**, Benno, Architekt, Krefeld, verstorben am 14.07.2019
- 31599** **Fripörtner**, Karina, Dipl.-Ing. (FH), Architektin, Windeck, verstorben am 25.08.2019
- 22642** **Gruner**, Thomas, Dipl.-Ing., Architekt, Schleiden, verstorben am 06.07.2019
- 40105** **Herter**, Günter, Landschaftsarchitekt, Dortmund, verstorben am 15.08.2019
- 3047** **Hippensiel**, Kurt, Ing., Architekt, Siegen, verstorben am 01.05.2019
- 40999** **Imöhl**, Christoph, Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitekt, Wetter, verstorben am 13.08.2019
- 14781** **Klein**, Erich, Dipl.-Ing., Architekt, Bonn, verstorben am 06.08.2019
- 3271** **Maas**, Uwe, Dipl.-Ing., Architekt, Düsseldorf, verstorben am 08.07.2019
- 14575** **Majewski**, Bernhard J., Architekt, Kleve, verstorben am 24.06.2018
- 2191** **Neumann**, Siegfried, Architekt, Bochum, verstorben am 31.08.2019
- 11524** **Nitsche**, Helmut, Ing. (grad.), Architekt, Dortmund, verstorben am 13.08.2019
- 6476** **Rauh**, Wieland, Ing., Architekt, Solingen, verstorben am 30.08.2019
- 17316** **Richter**, Wolfgang, Dipl.-Ing., Architekt, Freudenberg, verstorben am 07.08.2019
- 18074** **Sädler**, Manfred, Dipl.-Ing. (FH), Architekt, Meerbusch, verstorben am 13.01.2019
- 5128** **Schlitter**, Rainer Maria, Dipl.-Ing., Architekt, Düsseldorf, verstorben am 31.07.2019
- 36992** **Schlüter**, Gottfried, Dipl.-Ing., Architekt, Bad Salzuflen, verstorben am 18.07.2019
- 60312** **Schmitt**, Friedrich, Innenarchitekt, Köln, 14.08.2019
- 6106** **Schwanitz**, Hans-Hermann, Dipl.-Ing., Architekt, Recklinghausen, verstorben am 20.09.2019
- 13870** **Schwartz**, Gert, Dipl.-Ing., Architekt, Köln, verstorben am 01.08.2019
- 1328** **Schwarz**, Winfried, Ing. (grad.), Architekt, Oberhausen, verstorben am 05.08.2019
- 41642** **Stein**, Dieter, Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitekt, Erftstadt, verstorben am 22.07.2019